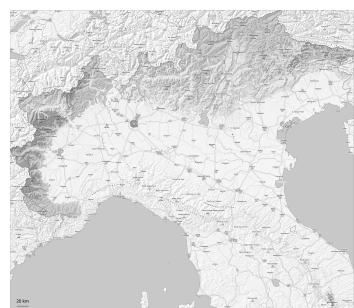


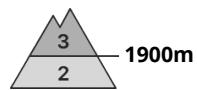
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



Triebsschnee



1900m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Die Triebsschneeeansammlungen bleiben bis auf weiteres störanfällig.
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem müssen leicht auslösbarer Triebsschneeeansammlungen beachtet werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an. Die Lawinen können vor allem in mittleren und hohen Lagen bis in tiefe Schichten durchreißen. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Die Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit Wind entstanden in den letzten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen. In der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

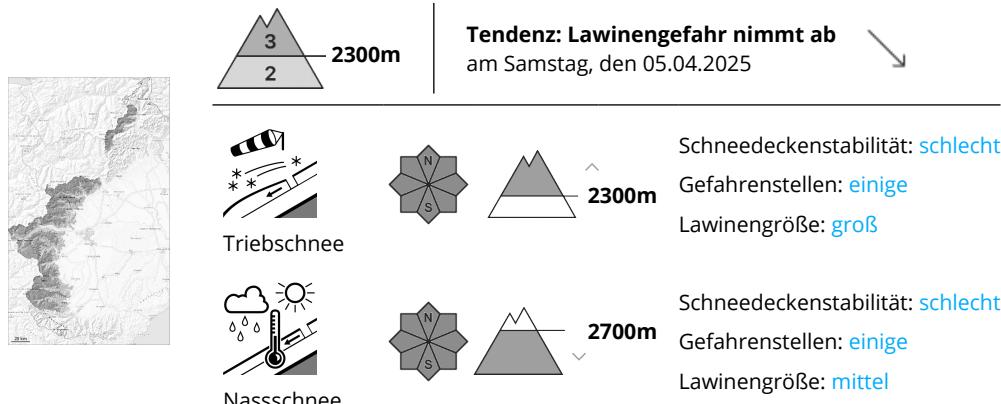
Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet recht gut. Der obere Bereich der Schneedecke ist hart, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkuste an der Oberfläche. Auf der harten Schneoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Verbreitet Erwärmung. Es ist meist sonnig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Der Neuschnee und die mit dem Ostwind entstandenen Triebsschneeeansammlungen sind vor allem an steilen Sonnenhängen und in mittleren und hohen Lagen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden, Vorsicht vor allem an steilen Hängen und an Triebsschneehängen.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind mit der tageszeitlichen Erwärmung mittlere bis große Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.
Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1800 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

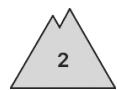
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr.

Die Triebsschneeeansammlungen können an steilen Nordwest- und Westhängen oberhalb von rund 2300 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Steile Hänge sollten vorsichtig beurteilt werden.

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen und aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind mit der tageszeitlichen Erwärmung mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1800 m verbreitet 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Nordostwind entstanden weiche Triebsschneeeansammlungen.

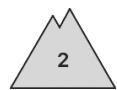
Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

Tendenz

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie an Triebsschneehängen.

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Stellenweise können Lawinen im Altschnee anbrechen, besonders an steilen Schattenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

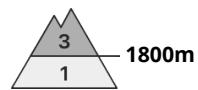
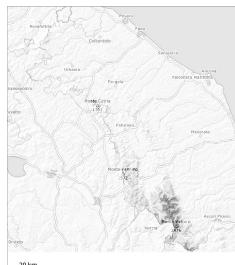
gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit teils mäßigem Südwestwind entstanden in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge eher kleine Triebsschneeeansammlungen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

An steilen Hängen und oberhalb von rund 1800 m sind spontane nasse Lawinen möglich, auch mittelgroße. Besonders ungünstig sind auch Felswandfüße.

Schneedecke

Gefahrenmuster

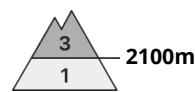
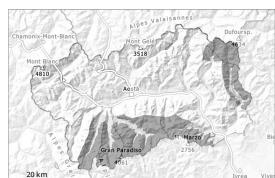
gm.10: frühjahrssituation

In den letzten Tagen fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 30 bis 70 cm Schnee. Die Schneedecke bleibt allgemein feucht. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen auch in hohen Lagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

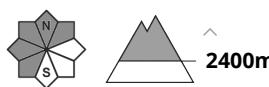
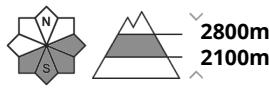


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 05.04.2025



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

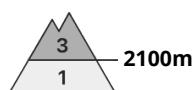
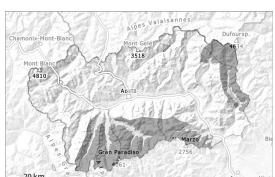
Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht

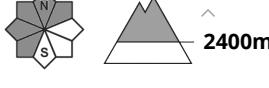
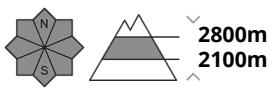
Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 05.04.2025



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Allmählicher Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind mit der tageszeitlichen Erwärmung weiterhin mittlere Lawinen möglich.

Besonders die an das Piemont grenzenden Gebiete sind von den Niederschlägen am stärksten betroffen. In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus südöstlichen Richtungen entstanden am Mittwoch vor allem oberhalb von rund 2400 m Triebschneeeansammlungen. Der Neuschnee und insbesondere die während dem Schneefall entstandenen Triebschneeeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen leicht ausgelöst werden. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 30 bis 40 cm Schnee. Der Neuschnee und ganz besonders



die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.

Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten sechs Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Die frühlinghaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Der untere Teil der Schneedecke ist nass. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m und an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m.

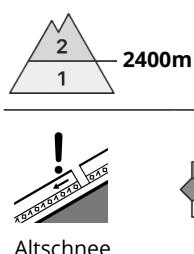
Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 05.04.2025



Altschnee

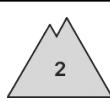


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 05.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Schwachsichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können sehr vereinzelt tiefer Schichten der Schneedecke mitreißen. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt nasse Lawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an sehr steilen Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Sie können teilweise die durchnässte Schneedecke mitreißen.

Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Dies an Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die frischen und älteren Trieb schneeeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachsichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an West- und



Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

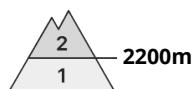
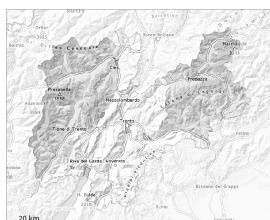
Tendenz

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 05.04.2025 →



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee

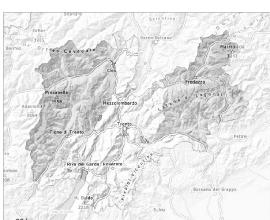


Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 05.04.2025 →



Nassschnee



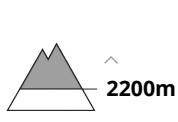
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor schwachem Altschnee und Nassschnee. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind selten und schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, vor allem an Südwest-, Nord- und Osthängen. Lawinen sind meist mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen markant an. Vorsicht vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an sehr steilen Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Lawinen können teilweise die durchnässte Schneedecke mitreißen. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich, v.a. an Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Die älteren Triebsschneeansammlungen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden. Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke



Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Sonne und Wärme führen an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässtung der Schneedecke. Die Schneeeoberfläche gefriert tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag.

Mit Föhn entstanden in den letzten Tagen besonders in Kammlagen Triebsschneeansammlungen. Frischere Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

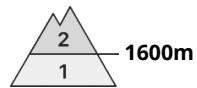
Die Schneedecke ist in mittleren Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

An Sonnenhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen kein Schnee.

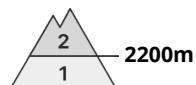
Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Verbreitet Erwärmung. Es ist meist sonnig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 05.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Zudem besteht die Gefahr von feuchten Lawinen.

Frische Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen sind manchmal mittelgroß. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Mit der Anfeuchtung sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

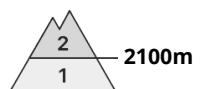
gm.6: lockerer schnee und wind

Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden besonders in Kammlagen Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



Triebsschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: groß



Altschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



2000m
1400m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit starkem Wind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbarer Triebsschneeeansammlungen.

Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem am Alpenhauptkamm. Vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis West und unterhalb von rund 2300 m sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere Lawinen möglich. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

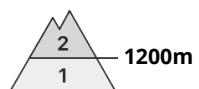
gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



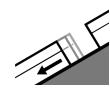
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Die meteorologischen Bedingungen begünstigten v.a. an Ost-, Süd- und Westhängen eine Verfestigung der Schneedecke.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

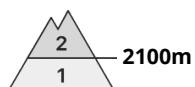
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

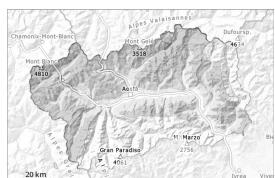
Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen allmählich an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



Nassschnee



2800m ↘
2100m ↗

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen. Im Tagesverlauf sind einige spontane Lawinen möglich. Dies besonders an steilen Südost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus südöstlichen Richtungen entstanden am Mittwoch an kammnahen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen weiche Triebsschneeeansammlungen.

Die Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. V.a. entlang der Grenze zur Schweiz sind diese Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher.

Schwachsichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee und ganz besonders die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen Triebsschneeeansammlungen.

Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Der untere Teil der Schneedecke ist nass. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m und an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m.

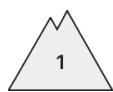


Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



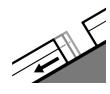
Gefahrenstufe 1 - Gering



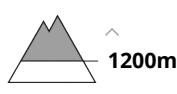
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025



Nassschnee



2800m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Lawinen möglich. Dies an steilen Sonnenhängen sowie an steilen Westhängen.

Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

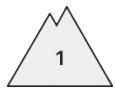
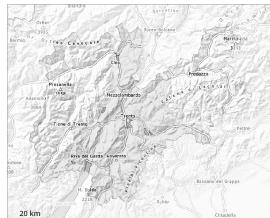
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.04.2025

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen allmählich an. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können sehr vereinzelt durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können sehr vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an steilen Schattenhängen stellenweise ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die nächtliche Abstrahlung war gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren weicht schneller auf als am Vortag.

In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

